

BURGSCHLEINITZ-KÜHNRING · EGGENBURG · MAISSAU · MEISELDORF · RÖSCHITZ · SIGMUNDHERBERG · STRANING-GRAFENBERG

Auf dem Weg zur Energie- und Klimaschutzregion

Mehr als die Hälfte der Gemeinden sind „e5“-augezeichnet



© z.Vg. von Büro LR Schlieritzko

Der erste batteriebetriebene Cityjet wurde am Bahnhof in Sigmundsherberg mit großem Interesse empfangen.

REGION. Die Region Manhartsberg ist auf dem Weg zur Energie- und Klimaschutzregion. So tragen derzeit mehr als die Hälfte der Gemeinden die Auszeichnung „e5“. Fünf „e“ im niederösterreichischen e5-Programm bedeuten für eine österreichische Energiegemeinde das, was vier Hauben für die internationale Gourmetküche darstellen.

Meiseldorf war die erste e5-Gemeinde im Bezirk, Sigmundsherberg und Eggenburg tragen ebenfalls diese Klimaschutz- und Energieauszeichnung, Burgschleinitz-Kühnring hat sie erst vor kurzem beantragt und die Chancen, dass auch diese Gemeinde der Region Manhartsberg demnächst zum elitären Klub der energieeffizienten Kommunen gehört, sind gut.

Mit e5 erhalten Gemeinden Hilfsmittel und Unterstützung, um

ihre Energie- und Klimaschutzziele festzulegen und zu erreichen. Handlungsfelder sind Entwicklungsplanung und Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation, Kommunikation und Kooperation. Dabei geht es etwa um den Einsatz von eAutos im gemeindeeigenen Fuhrpark, um Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden, um Ladestationen sowie die Umstellung auf energieeffiziente Heizsysteme - wie etwa bei Burgschleinitz-Kühnring. Hier hat sich die Gemeinde vor kurzen von der letzten Ölheizung in einem öffentlichen Gebäude getrennt: Die Volksschule in Reinprechtspölla wurde umweltfreundlich mit einer Pelletsheizanlage ausgestattet.

Mit diesem Schritt gehört nun Burgschleinitz-Kühnring gemeinsam mit Meiseldorf, das schon im Vorjahr

Liebe MitbürgerInnen der Region Manhartsberg! Die „Fridays for Future“-Bewegung der jungen Klimaktivisten um Greta Thunberg ist zweifelsohne richtig - hier erhebt eine Generation ihre Stimme, für die der Kampf gegen die Folgen des Klimawandels wichtig ist. Diese jungen Leute wissen, dass sie es sind, die die Auswirkungen eines ungebremsten Klimawandels am eigenen Leib besonders stark spüren werden.

In unserer Region nehmen wir solche Sorgen sehr ernst. Klimaschutz auf Ebene der Gemeinde, die ja ganz nahe bei den Bürgerinnen und Bürgern ist, wird bei uns groß geschrieben: Die Gemeinde ist einerseits Energieverbraucherin und dadurch auch Vorbild. Die Gemeinde plant und reguliert, versorgt und macht Angebote, berät und schafft Bewusstsein. In allen unseren Gemeinden sitzen Klimaschutzbeauftragte, die wichtige Umweltschutz- und Energie-Maßnahmen initiieren - die Zugehörigkeit zum e5-Programm, der Championsleague im kommunalen Klimaschutz, (siehe Arikel auf S. 1 und 2) ist einer der Erfolge dieser Bemühungen.

All das passiert von Montag bis Sonntag, das ganze Jahr über.

Schöne Grüße aus der schönsten Region, Ihr Franz Göd, Obmann der Region Manhartsberg



© E. Wagner

Meiseldorf war die erste e5-Gemeinde im Bezirk.

diesen Status erreicht hat, zu den 153 NÖ-Gemeinden, die ohne einen Tropfen Öl beim Beheizen der öffentlichen Gebäude auskommen.

„Wir in der Region achten genau auf Energie- und Klimaschutzziele“, betont Regionsobmann Franz Göd. Im Hinblick auf diese Umweltschutzanliegen war das Interesse in der Region an einer Europapremiere vor

kurzem auf der Strecke der Kamptalbahn und bei einem großen Empfang am Bahnhof in Sigmundsherberg kein Wunder: Die ÖBB setzten in den ersten zwei Septemberwochen auf der nicht elektrifizierten Kamptalbahnstrecke erstmals einen mit Akkus betriebenen Cityjet ein. Nach umfangreichen Tests startete man damit den Einsatz im Fahrgastbetrieb. Ziel war es, mit den Erkenntnissen aus den Pilotprojekt eine Serienlösung auf mehreren nicht elektrifizierten Strecken zu entwickeln. Auf der Kamptalbahnstrecke fahren normalerweise nur Dieselloks.

Was den „Akku-Zug“ von einem normalen Triebwagen unterscheidet, ist vor allem das Batteriesystem auf dem Dach. Diese Batterien werden aufgeladen, solange der Zug unter der Oberleitung elektrisch fährt. Sobald er den Kontakt zur Oberleitung verliert und auf einer nicht elektrisch angetriebenen Nebenstrecke fährt, werden die Batterien die Bordstromversorgung sicherstellen. Im Vergleich zu Dieselfahrzeugen kann der batteriebetriebene Cityjet die nicht elektrifizierten Streckenabschnitte nahezu geräusch- und emissionslos bewältigen.

Eggenburger Kulturwochen

EGGENBURG Unter dem Motto „Kunst leben – Lebenskunst“ gehen die Eggenburger Kulturwochen heuer in die 35. Runde. Mit 54 Veranstaltungen in nur sieben Wochen leisten sie einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Eggenburg und der Region. „Wir möchten vor allem Künstlerinnen und Künstlern aus der Umgebung eine Bühne für ihre Arbeiten geben“, betont Kulturstadträtin Margarete Jarmer. Hier ist auch Platz für moderne Kunst, die neue Akzente setzt, vielleicht auch provoziert und den Blickwinkel auf die Dinge verändert. Seit 35 Jahren wird in Eggenburg diese Möglichkeit geboten und auch heuer erwartet die BesucherInnen und Besucher ein buntes Programm mit hochkarätigen Highlights. „Die drei Eggenburger Tenöre (19. und 20. Oktober, Lindenhofsaal) muss man gehört haben, außerdem freu' ich mich schon sehr auf das Konzert von Sigrid Brandstetter (21. September, Lindenhofsaal)“, gibt Margarete Jarmer ihre Empfehlungen ab und betont auch die hohe Qualität der bevorstehenden Veranstaltungen.

Das gesamte Programm der Eggenburger Kulturwochen finden Sie hier: www.eggenburg.gv.at



© Margarete Jarmer

Große Nachfrage in Sigmundsherberg

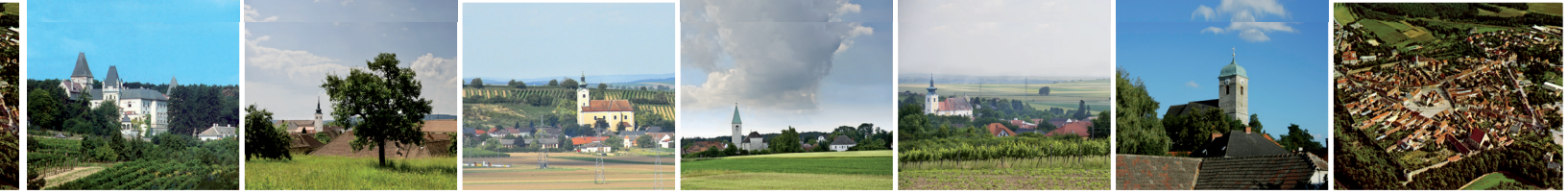
SIGMUNDSSHERBERG. Wegen der großen Nachfrage wird in Sigmundsherberg die Christophorus-Siedlung erweitert. Die aus knapp 20 Häusern bestehende Siedlung zwischen Schulstraße und Brugger Straße soll um weitere Einfamilien- und Reihenhäuser wachsen.

Das Interesse ist gewaltig, freut sich Bürgermeister Franz Göd. Ein Großteil der Grundstücke und Häuser ist bereits vergeben, hauptsächlich an Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Sigmundsherberg. Die ersten könnten 2020 schon in ihr neues Heim einziehen.



© schwaig_fotodesign

Die Christophorus-Siedlung in Sigmundsherberg wird erweitert.



Mit Laptop und Lederhose - 70 Jahre jung



© Thomas Weikertschlager

Feierten 70 Jahre Landjugend: Landesbeirätin Magdalena Polsterer, Bezirksbauernkammer-Obmann Herbert Hofer, Landesleiter Norbert Allram, Bgm. Ing. Niko Reisel (Meiseldorf), Bezirksleiter-Stellv. Sabrina Ullreich, Bezirksleiter Andreas Stefan, Bgm. Ing. Christian Krottendorfer (Röschitz), Bezirksleiterin Karoline Krottendorfer, Bgm. Leopold Winkelhofer (Burgschleinitz-Kühnring, Raiffeisenbankdirektor Herbert Klampfer, Viertelsreferent Lukas Bull

KATTAU. Unter dem Motto „Laptop und Lederhose“ feierte die Landjugend des Teilbezirks Eggenburg im August in Kattau ihren 70. Geburtstag. Und zahlreiche Gäste feierten mit den Jugendlichen der

Landjugendsprengeln aus Meiseldorf, Röschitz und Burgschleinitz-Kühnring. „Die modernste Jugendorganisation überhaupt!“ blickte der jetzige Bezirksbauernbundobmann Herbert Hofer beim Festakt stolz auf die Vereinigung, an deren Spitze er viele Jahre gestanden hatte. Über Aktivitäten, die die Landjugend über die Grenzen Eggenburgs bekannt machte, berichtete der Röschitzer Winzer Ewald Gruber, der die Landjugend in den 70er Jahren geleitet hatte.

Gegründet wurde die Landjugend 1949 vom späteren langjährigen Bürgermeister von Burgschleinitz-Kühnring, ÖKR Franz Amon, der erst vor kurzem seinen 102. Geburtstag gefeiert hat. Zu Gründungszeiten bestand die Landjugend ausschließlich aus männlichen Jugendlichen. Erst 1954 wurde das erste Mädchen Mitglied. Franz Amons Enkel Stefan, selbst Mitglied der Landjugend und Jugendgemeinderat in Burgschleinitz-Kühnring, brachte Grußworte seines Großvaters zur Feier nach Kattau mit.

Highlights in Röschitz

1. Röschitzer Lesehahn mit den Rosé Rebellen

Wenn die Trauben im Keller sind, feiert man in Röschitz den „Lesehahn“! Lassen Sie sich in lockerer Atmosphäre vom „W4 – Wein Genuss Kultur“ mit „fliegenden Weinviertler Schmankerln“ verwöhnen. Die Rosé-Rebellen werden mit zünftiger Musik ordentlich Stimmung machen.

26. Oktober 2019, 20 Uhr, Kultur- und Veranstaltungssaal Röschitz; W4 Wein I Genuss I Kultur, 3743 Röschitz, Im Ziegelstadl 1 VVK EUR 22,-/ AK EUR 26,- (Ticketpreis inkl. Schmankerl) Infos: www.fokussroeschitz.at

Traditionelle Weinsegnung

Verkostung von Jungweinen und gereiften Weinen, Ganslessen, Lesung, Kunstausstellung und musikalische Umrahmung.

09. November 2019, 19 Uhr, Kultur- und Veranstaltungssaal Röschitz; W4 Wein I Genuss I Kultur, 3743 Röschitz, Im Ziegelstadl 1 Anmeldung erforderlich. Infos: Regina Stift, Tel. 0664/3025323, office@winzerhof-stift.at und www.roeschitz.at

Neue Siedlung - Häuser mit Garten

RÖSCHITZ. In Röschitz fand am 16. September der Spatenstich für eine neue Siedlung statt. Bis 2020 werden entlang der Roseldorfer Straße acht Reihenhäuser der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel (WAV) entstehen. Die Doppelhausblöcke verfügen über eine Nutzfläche von jeweils 108 m² auf zwei Ebenen. Jedes Haus hat einen nach Süden ausgerichteten eigenen Garten. Wer Interesse an einem der Reihenhäuser hat, meldet sich bitte unter der Telefonnummer 02846/7015 oder per eMail an wav@waldviertel-wohnen.at.



Am 16. September erfolgte der Spatenstich für die neue Siedlung in Röschitz.

© Reinhard Podolsky | mediadesign



Neues Haus für die FF-Maissau

800 Gäste kamen zur Einweihung des neuen Silberhelme-Heimes



© (2) FF Maissau

MAISSAU. Im September konnte das neue Feuerwehrrhaus der FF-Maissau offiziell eröffnet werden. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren unter anderem Landesrat Ludwig Schleritzko, die Abgeordneten zum Nationalrat Melanie Erasim und Christian Lausch, der Leiter der Straßenbauabteilung Hollabrunn DI Dr. Wolfgang Dafert, Graf Ernst Abensperg und Traun sowie Bürgermeister Josef Klepp, Vizebürgermeister Karl Frühwirth und Architekt Baumeister Ing. Andreas Höfer. Seitens der vielen anwesenden FeuerwehrkameradInnen konnte Kommandant HBI Franz Kloiber allen voran Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Niederösterreich FVPräs Armin Blutsch begrüßen.

Nach dem Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrmoderator Mgr. Krzysztof Darlak und umrahmt von der Stadtmusik Maissau wurde den Besuchern das Projekt „Feuerwehrhaus neu“ von Architekt Baumeister Ing. Andreas Höfer und Kommandant Kloiber kurz vorgestellt. Bürgermeister Josef Klepp bedankte sich für die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinde sowie für die zahlreichen Stunden, die die Mitglieder der FF-Maissau auf der Baustelle verbracht haben.

Auch FVPräs Armin Blutsch gratulierte der Feuerwehr und der Gemeinde zum Bau des neuen Gebäudes. Der Leiter der Straßenbauabteilung Hollabrunn, DI Dr. Wolfgang Dafert, erläuterte die Arbeiten der Straßenmeisterei Ravelsbach, die mit einem Lehrlingsprojekt die Außengestaltung des gesamten Vorplatzes rund um das Feuerwehrhaus übernommen hatte. Landesrat Ludwig Schleritzko dankte der Feuerwehr für ihre Einsatzbereitschaft und gratulierte Kommandant HBI Franz Kloiber zum Bau des neuen Feuerwehrhauses.

Nach dem offiziellen Akt wurden die mehr als 800 Gäste von den Mitgliedern der Feuerwehr Maissau bewirtet und die Stadtmusik Maissau sorgte für die musikalische Begleitung. Frisch gestärkt konnten sich die

Besucher die neuesten FF-Einsatzfahrzeuge ansehen. Insgesamt 13 Fahrzeuge, vom Kommandofahrzeug, Klein- und Tanklöschfahrzeuge bis hin zur Drehleiter und einem nagelneuen HLF4 der Feuerwehr Altlangbach waren bei der Fahrzeugausstellung zu sehen.

Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich herzlich bei der Gemeinde Maissau, den zahlreichen Firmen sowie der gesamten Bevölkerung für die tatkräftige Unterstützung beim Bau des neuen Feuerwehrhauses.

18. IVV-Fit-Wandertag in Maissau

Sonntag 20.10.2019

START/ZIEL: Feuerwehrhaus Maissau
Mitterfeld 2, 3712 Maissau

STARTZEIT: 7 bis 13 Uhr (Zielschluss 16 Uhr)

WANDERSTRECKEN: ca. 6 / 9 / 18 km

STARTGEBÜHR: € 5,- mit Wandermarke „Schloss Maissau“
€ 2,- nur IVV Stempel

MITTAGSTISCH & GEMÜTLICHER AUSKLANG
beim Feuerwehrhaus

Gruppenpreis!
regionale Geschenke
für die 10 stärksten
vorangemeldeten Gruppen

öVV
Kontroll-Nr.
NÖ 780/2019

Auf zahlreiche Starter freut sich
die Freiwillige Feuerwehr Maissau.